



Qualifikationsprofil

Bachelorstudiengang Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie

Anbietende Einheit	Departement Umweltwissenschaften, Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (IPNA)
Abschluss	BSc in Prehistory and Archaeological Science
Umfang, Dauer, Beginn	180 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse der Kultur-, Ereignis-, Wirtschafts- und Umweltgeschichte, von der Altsteinzeit bis ins Frühmittelalter sowie in der Archäologie angewandte naturwissenschaftliche Methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, archäologische Fundgegenstände morphologisch, technologisch sowie materialbezogen zu analysieren und dokumentieren.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Studienrichtung(en)	Archäologie
Vertiefungen	–
Studienmodell	Das Bachelorstudium gliedert sich in die Module: Grundlagen der Archäologie (21 KP); Naturwissenschaftliche Grundlagen (20 KP); Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie (mind. 19 KP) und Prähistorische Archäologie (mind. 27 KP); Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Phil.-Hist. (8 KP); Frühgeschichte (12 KP); Praktische Archäologie (27 KP); Bachelorprüfung (10 KP); Bachelorarbeit (8 KP) sowie einen Wahlbereich (19 KP).
Besonderheiten	Dieses in der Schweiz einmalige Studienangebot im Bereich der Archäologie legt Wert auf eine enge Verbindung von Natur- und Geisteswissenschaften. Schwerpunkte in der Forschung betreffen die steinzeitlichen Epochen, die Erforschung der Entstehung von Ablagerungen und die Geschichte von Ernährung und Umwelt in allen Epochen.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Archäologische Ämter, Museen, Forschung
Weiterführende Studien	Masterstudium

Lehre

Lehre / Lernen	Anwendungs- und theorieorientiertes Lernen, Selbststudium, interaktives Lernen, Lernen durch Laborpraxis, Feldkurse, Lehrgrabungen, forschungsbasiertes Lernen, Exkursionen
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorarbeit, Bachelorprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig, kritisch und problemorientiert zu denken und urteilen. - selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu strukturieren und gestalten. - eine eigene Meinung sachlich und strukturiert zu vertreten. - korrekt und überzeugend zu argumentieren und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen. - eine Forschungsaufgabe zu übernehmen, zu planen und durchzuführen. - Fragestellungen zu entwickeln sowie die passenden Methoden auszuwählen und anzuwenden. - wissenschaftliche Literatur zu einem Thema zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und für die eigene Forschung zu verwenden. - mit Texten in modernen Wissenschaftssprachen - insbesondere Deutsch, Englisch und Französisch - umzugehen. - Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen, kritisch zu reflektieren sowie angemessen anzuwenden. - formal korrekte Manuskripte zu erstellen. - wissenschaftliche Erkenntnisse und komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. - kulturelle Phänomene kritisch und methodisch reflektiert zu interpretieren.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen, Methoden und Techniken der prähistorischen und naturwissenschaftlichen Archäologie zu verstehen, anzuwenden und zu erklären. - ausgewählte, für die Archäologie wichtige naturwissenschaftliche Grundlagen zu kennen und zu verstehen. - alle Epochen der Menschheitsgeschichte auf der Grundlage der materiellen Hinterlassenschaften grundlegend zu kennen. - mit den charakteristischen Funden und Befunden sicher umzugehen. - archäobiologische Quellen durch geeignete Probenentnahme zu erschliessen. - theoretische Kenntnisse und fachspezifische Methoden in Ausgrabungstätigkeiten und Prospektionen praktisch anzuwenden. - materialbezogene Bestimmungs- und Analysetechniken zur Einordnung und Beurteilung von Steinartefakten, Tier- und Menschenknochen, botanische Makroreste sowie anthropogen entstandene Sedimente aus archäologischen Grabungen anzuwenden. - eine qualifizierte Auswahl aktueller wissenschaftlicher Veröffentlichungen im Gebiet der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie zu kennen. - natur- und geisteswissenschaftliche Methoden und Betrachtungsweisen interdisziplinär zu verknüpfen sowie Vorstellungen zur Kultur- und Umweltgeschichte abzuleiten.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudiengangs Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie ...

- kennen aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen im Gebiet der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie und sind in der Lage, diese Kenntnisse für ihre Arbeiten gezielt zu verwenden.
- sind in der Lage, im Rahmen der Bachelorarbeit ein kleineres originales Fund- oder Probenmaterial zu bearbeiten, wissenschaftlich auszuwerten und darzustellen oder eine Literaturarbeit durchzuführen.
- überblicken die biologische Entwicklung des Menschen, die Kulturgeschichte sowie die Abfolge prähistorischer Kulturen und deren materielle Hinterlassenschaften und sind in der Lage, diese Kenntnisse zur Analyse und Beurteilung von charakteristischen Funden und Befunden der prähistorischen und naturwissenschaftlichen Archäologie korrekt und sachgerecht anzuwenden.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse ausgewählter, für die Archäologie wichtiger naturwissenschaftlicher Disziplinen und sind in der Lage, dieses Wissen zur Auswahl einer geeigneten archäozoologischen, archäoanthropologischen, archäobotanischen und geoarchäologischen Methode sachgerecht einzusetzen.
- beherrschen ausgewählte naturwissenschaftlich-archäologische Feldmethoden, natur- und geisteswissenschaftliche Datierungsmethoden sowie Techniken zur Erfassung von Funden und Befunden und können diese Kenntnisse in der Ausgrabungs- und Prospektionstätigkeit adäquat, sachgerecht und zielführend anwenden.
- können ausgewählte naturwissenschaftlich-archäologische Funde (Ökofakte) wie Knochen, botanische Makroreste oder Sedimente mittels der passenden materialbezogenen Bestimmungstechnik korrekt interpretieren und daraus Erkenntnisse zur Kultur-, Ernährungs-, Wirtschafts-, Technologie- oder Umweltgeschichte ableiten.